

Pressemitteilung

Beratungskompetenz ausbauen - Zukunftsfähigkeit sichern

Sparkasse richtet sich zukunftsweisend auf wandelnde Kundenbedürfnisse und geändertes Kundenverhalten aus

Meschede/Schmallenberg/Eslohe/Finnentrop, 03. März 2021

Der Vorstand der Sparkasse Mitten im Sauerland hat eine Neuausrichtung der Sparkasse beschlossen.

Die persönliche, kompetente und umfangreiche Beratung in komplexen Finanzangelegenheiten wird von unseren Privat- und Firmenkunden erwartet und gefordert. Diese Erwartungshaltung kann auf Dauer nur noch in größeren Beratungszentren erfüllt werden. Das bisherige Geschäftsstellennetz mit 19 mitarbeiterbesetzten Geschäftsstellen wird in Zukunft in Beratungszentren zusammengeführt. Diese Standorte werden mit entsprechender Technik ausgestattet. Dadurch erhöht sich die Qualität in der Beratung weiter, was den Kunden zugutekommt.

Die Sparkasse Mitten im Sauerland wird zukünftig mit sechs Beratungszentren in den größeren Orten unserer Region vertreten sein: Freienohl, Meschede, Eslohe, Bad Fredeburg, Schmallenberg und Finnentrop.

Ulrich Tölle
Vorstandsstab
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecher
Sparkasse Mitten im Sauerland
Telefon 02 91 2 08-3 60
Telefax 02 91 2 08-3 69
E-Mail: ulrich.toelle@sparkasse-mis.de

Dazu gibt es SB-Standorte, die mit Geldautomaten ausgestattet sind. Insgesamt wird die Sparkasse mit 21 Standorten in der Fläche präsent bleiben. „Damit werden wir unserem öffentlichen Auftrag weiter gerecht und gewährleisten die Bargeldversorgung in der Region“, sagt Peter Schulte, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse hat dem Konzept der Neuausrichtung in seiner letzten Sitzung zugestimmt.

Nach der Fusion im Jahr 2019 wird jetzt die Beratungskompetenz weiter ausgebaut, um die Zukunftsfähigkeit einer leistungsfähigen Sparkasse langfristig zu sichern. Wie in der gesamten Branche konnte auch die Sparkasse Mitten im Sauerland massive Veränderungen bei den Anforderungen und dem Nutzungsverhalten ihrer Kunden feststellen. In Bezug auf die digitalen Nutzungsgewohnheiten haben sich die Ansprüche der Sparkassen-Kunden geändert.

„Zweidrittel unserer Kunden nutzen inzwischen die Online-Angebote der Sparkasse. Gerade auch viele ältere Menschen schätzen die Bequemlichkeit, Bankgeschäfte online von zu Hause tätigen zu können“, sagt Frank Nennstiel, Vorstandsmitglied der Sparkasse. Im Durchschnitt besuchen die Kunden einmal im Jahr die Geschäftsstelle für eine Beratung, nutzen 24 Mal den Geldautomat und loggen sich 108 Mal im Online-Banking ein, um den Kontostand zu checken oder Geld zu überweisen und managen 192 Mal über die Sparkassen-App ihren Zahlungsverkehr und behalten alle Konten im Blick.

Die Corona-Pandemie hat zu einer deutlichen Veränderung des Zahlungsverhaltens der Kunden geführt. So ist die Nutzung der Girocard bei der Sparkasse Mitten im Sauerland für das bargeldlose Bezahlen im vergangenen Jahr um 27,4 Prozent gestiegen (bundesweit + 23,1 Prozent). Die Zahl der kontaklosen Zahlungen erhöhte sich im gleichen Zeitraum deutlich um 67,8 Prozent (bundesweit 57,3 Prozent).

Dabei bleibt der persönliche Draht zum Kunden keinesfalls auf der Strecke. In dem Kundenservicecenter der Sparkasse kümmert sich ein qualifiziertes Team um Anrufe und E-Mails. Hier können die Kunden viele Dienstleistungen ohne Wartezeiten unkompliziert, direkt und bequem erledigen. Montags bis freitags von 8 Uhr bis 19 Uhr werden im Durchschnitt pro Monat 10.300 Anrufe entgegengenommen. Darüber hinaus ist die Internetfiliale der Sparkasse 24 Stunden, sieben Tage die Woche online.

„Die aktive und qualitativ hochwertige Beratung bei gleichzeitiger Nutzung der zeitgemäßen technischen Möglichkeiten ist für uns dabei das A und O. Wir investieren weiter gezielt im Interesse unserer Kunden in qualifizierte Fach- und Führungskräfte vor Ort“, erläutert Peter Vogt, Vorstandsmitglied der Sparkasse. „Der Beratungsbedarf unserer Kundinnen und Kunden wandelt sich angesichts verändernder Rahmenbedingungen permanent und mit zunehmender Dynamik. Weiter anhaltende Negativzinsen, Digitalisierung und die anhaltende Corona-Pandemie zählen zu den wichtigsten Faktoren“ stellt Peter Vogt, verantwortlich für das Privatkundengeschäft der Sparkasse, fest.

Im Rahmen der Neuausrichtung werden die Sparkassen-Geschäftsstellen Wennemen, Meschede-Gartenstadt, Meschede-Nord, Eversberg, Remblinghausen, Wenholthausen, Bödefeld, Gleidorf, Fleckenberg und Oberkirchen zum 31.08.2021 schließen.

Ulrich Tölle
Vorstandsstab
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecher
Sparkasse Mitten im Sauerland
Telefon 02 91 2 08-3 60
Telefax 02 91 2 08-3 69
E-Mail: ulrich.toelle@sparkasse-mis.de

In Finnentrop wird die Hauptstelle zunächst barrierefrei umgebaut. Nach Beendigung der Umbauarbeiten werden die Beraterinnen und Berater der Geschäftsstellen in Fretter, Heggen und Bamenohl in die Hauptstelle Finnentrop umziehen. Einen Zeitplan gibt es hierfür noch nicht.

Zu der Entscheidung über die Neuausrichtung der Sparkasse hat auch der stärker werdende Kostendruck beigetragen. Das niedrige Zinsniveau hat negative Auswirkungen auf das Zinsergebnis der Sparkasse. „Der Ertrag aus dem Zinsüberschuss, eine der wichtigen Einnahmequellen unserer Sparkasse, wird sich in den kommenden fünf Jahren weiter reduzieren“ erläutert Peter Schulte.

Alle von der Zusammenlegung der Geschäftsstellen betroffenen Kunden werden von der Sparkasse dazu rechtzeitig und schriftlich informiert.

Grafik: Die beigefügte Grafik zeigt das Standortkonzept der Sparkasse Mitten im Sauerland nach dem 31.08.2021



Ulrich Töle
Vorstandsstab
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecher
Sparkasse Mitten im Sauerland
Telefon 02 91 2 08-3 60
Telefax 02 91 2 08-3 69
E-Mail: ulrich.toelle@sparkasse-mis.de